



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXXVI. Bruder Lüdemann Bock überläßt den Kloster Diesdorf zum
Caritatenamt eine Hebung, um sein Gedächtniß davon feiern und jeder
Nonne am Tage Marienhimmelfahrt ein halbes Huhn davon zu reichen, am

...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

lien — — de gegeven is nah Christi gebord veerteynhundert Jahr, darnah in deme twe vnde veftigften Jahre, am Dinxftedage in dem pinxften.

Gercken's Dipl. II, 239—240.

CXXXVI. Bruder Lüdemann Bock überläßt dem Kloster Diesdorf zum Caritatenamt eine Hebung, um fein Gedächtniß davon zu feiern und jeder Nonne am Tage Marienhimmelfahrt ein halbes Huhn davon zu reichen, am 26. Juli 1454.

Ick Ludemann Bock, begeune bruder vp dem houe to Dyltorpe, ick bekenne openbar in deffeme breue vor allesweme, de en feen, hören efte lefen, dat ick hebbe lecht by dat Karitaten ambachte, dat nu tor tydt vorftan Vor Alheyt Wefterholte vnde Vor Metke Scermers, vil vnd veertich Marck pennynge Lüneborger weringhe, dar fe scollen renthe mede maken, alle III verndel Roggen, der will ick bruken de tyd mynes leuens. Na mynem dode scal me mick darvor began mit Vigillien vnd mit Seelmiffen, alfe lyk dat gehört. So is myn begeringhe, dat dar myne dechniffe wille leggen in den dach vfer leuen Frouwen hemelfard. In dem daghe scal me der famninghe gütliken don vnd scal isliker juncfroue en half Karitaten hon geuen, hir vor scollen fe den leuen (god) trouwelken vor my bidden. Des to groter bekantiffe hebbe ick myn Ingefegel drücket an deffem breek, de gefcreuen is na Godes bord veertein hundert jahr, dar nah in dem veer vnd vochtegften jahre, an dem daghe Sünthe Annen, der moder vfer leuen frouen.

Gercken's Dipl. II, 244—245.

CXXXVII. Biſchof Johann von Verden weiſt die Nonnen-Klöſter an, die Obedienz und Clauſur ſtrenger zu halten, am 30. Auguſt 1455.

Johannes, Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Verdenſis, uniuersis et ſingulis dominis prepoſitis, adminiſtratoribus, Abbatiffis et prioriffis monaſteriorum ſanctimonialium noſtre dioceſis ſalutem et ſinceram in domino caritatem. Cum obedientia ſit quicquid a ſuperioribus utiliter imperatum fuerit illi obtemperare, quodque per ipſam in preſenti gratiam in futurum vero ſalutem meremur et ſine ipſa incurremus eternam reprobationem, Hinc eſt, quod, ſicut quali aſſidua relatione accepimus, nonnulli ex monialibus veſtrorum monaſteriorum debitam obedientiam, quod eſt primum votum de tribus ſubſtantialibus regule, vobis non obſeruent vosque ad exigendum et recipiendum ipſam ab eis fueritis et ſitis negligentis, ac quod vos ſeu aliqui veſtrum veſtrorum monaſteriorum debitas clauſuras non obſeruetis, nec non plures perſonas, quam abſque penuria ſuſtentare valeatis, ad veſtra monaſteria contra canonicas ſanctiones receperitis et recipiatis, per que